

Roth, den 18. April 2012

### **Windkraft-Bedenken geräuschlos vom Winde verweht**

Verein Energiebündel besuchte Windpark Dürrwangen b. Feuchtwangen

Nach dem beschlossenen Atomausstieg gewinnt die Windkraft auch in unserer Region zunehmend an Bedeutung. Doch viele Bedenken – teils verständlich - bremsen oftmals eine sinnvolle Entwicklung. Mit verbreiteten "Halbwahrheiten" bzw. oft nicht nachvollziehbaren Argumenten steigt zusätzlich die Verunsicherung und treten sachliche Tatbestände in den Hintergrund. Was lag also näher, als mit denen zu sprechen, die schon weiter fortgeschritten sind. Die schon Windräder planten, bauten, betreiben und ihre Bürger dabei beteiligen.

So standen am letzten Samstag, den 14. April 2012 Erfahrungsaustausch, Informationsgewinnung und Vertrauensbildung bei der Bevölkerung im Mittelpunkt der "Energierreise 2012". Eingeladen waren dazu interessierte Bürger und Politiker des Landkreises Roth nach Dürrwangen.

Dort begrüßten uns schon mit etwas Stolz über den Windpark Bürgermeister Winter und die Vertreter des verantwortlichen Projektpartners Fa. Juwi. Besonders hervorgehoben wurde die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten Partnern sowie die wichtige, frühzeitige und offene Kommunikation mit der lokalen Bevölkerung.

Denn im Wald in der Nähe des Ortes mit ca. 2.600 Einwohnern wurden vor wenigen Monaten drei Bürgerwindkraft-Anlagen mit je 2,3 MW Leistung in Betrieb genommen. Erstaunlich: Das 12 Mio-Projekt wurde von ca. 120 Dürrwanger Bürger gestemmt. Sie freuen sich jetzt über die Windräder und jährlich ca. 12 Mio kWh/Jahr umweltfreundlichen Strom - genug für ca. 3.000 Haushalte.

Also ein Ergebnis, das man heute getrost herzeigen kann. "Das Interesse ist groß – vor allem am Wochenende" betonte Bürgermeister Winter. "Eine Würstelbude am Fuße des Windrads würde sich wirklich lohnen" schmunzelte er in die Runde. Und für uns hatte es den Anschein, als ob in Dürrwangen auch der Wind-Tourismus zunimmt als eine Pferdekutsche am Windrad vorbeiführ. Befürchtungen und Ängste beim Thema Windkraft sind anscheinend verfliegen bzw. nicht eingetreten. Auch bei der Lautstärke, die ein Windkraft-Rotor erzeugt, waren wir überrascht. Eine "Hörprobe" aus der Entfernung, auf dem Weg zum Windrad und direkt unter dem Windrad fiel erstaunlich leise aus. Und auch das mitgebrachte Lautstärke-Messgerät zeigte kaum Ausschlag.

### Welche Bedenken bleiben übrig?

Solche Informationen mit belastbaren Antworten sind enorm wichtig für die Entscheider in den Kommunen und deren betroffene Bürger. Doch leider nutzten nur wenige Gemeinde- und Stadträte (7 Vertreter der CSU und je ein Vertreter der B90/Grüne, FW und CWG) die Chance zum angebotenen Gedankenaustausch. Leider schade, dass Kritiker der Windkraft die Tatsachen oder diesen Erfahrungsaustausch scheuten. Dennoch: Bürgermeister Winter steht auch weiterhin für Rückfragen bereit. Die Energiebündler aus dem Landkreis Roth nahmen das Angebot gerne an.

Am Ende der Veranstaltung waren die 25 Teilnehmer der "Energierreise 2012" sehr zufrieden und auch sichtlich positiv überrascht. Denn auch der Eingriff in die Natur hält sich wirklich in Grenzen. Ob Wegebau, Windradhöhe, Lärmbelästigung oder die so oft beschworene Bürgerakzeptanz: Unter dem Windrad und im Gespräch mit Betroffenen verfliegen mögliche Bedenken schnell. Und so nahmen die Teilnehmer dieser Infofahrt viel Stoff zum Weitererzählen mit nach Hause! Mal sehen, wann und wo sich demnächst auch in unserer Region der Wind und Windräder drehen.

Weitere Informationen zum Verein, zur Mitgliedschaft und zur Energierreise 2012 unter <http://www.energiebueudel-rh-sc.de/aktuelles>

---

### **Pressekontakt:**

Pressesprecher des Vereins "Energiebündel Roth-Schwabach e.V."

Hermann Lorenz, Köhlerstr. 1, 91154 Roth, Tel.: 09171/99840 email: [hermann.lorenz@t-online.de](mailto:hermann.lorenz@t-online.de)